



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETE  
Tanja Schweiger  
Dipl.-Kauffrau

Tanja Schweiger · Hauptstraße 20 · 93186 Pettendorf

Bayerischer Landtag  
Frau Präsidentin Barbara Stamm  
Maximilianeum

81627 München

Maximilianeum  
Max-Planck-Straße 1  
81675 München  
Telefon: 089 / 4126-2974  
www.tanja-schweiger.de

Hauptstraße 20  
93186 Pettendorf  
Telefon: 09409 / 1629  
Telefax: 09409 / 86 207 54  
tanja.schweiger@fw-landtag.de

Pettendorf, den 27.09.2013

## Schriftliche Anfrage gem. § 71 GO

Hochwasserschutzmaßnahmen im Einzugsgebiet der Donau im östl. Landkreis Regensburg und Oberlieger II

### Ich frage die Staatsregierung:

1. In der Süddeutschen Zeitung vom Februar 2007 wird der Präsident des Landesamtes für Umwelt, Claus Kumutat mit den Worten: „gesteuerte Flutpolder sind dort gar nicht vorgesehen“ zitiert.

In der Regionalen Presse vom September 2013 wird Minister Marcel Huber damit zitiert, dass das Projekt „gesteuerte Flutpolder“ nun vorangetrieben werden muss. Daraus ergibt sich die Frage,

- a) welche Maßnahmen sind jetzt im Bereich östlich von Regensburg konkret geplant,
- b) wurden bisherige Planungen verworfen und wenn ja,
- c) aus welchem Grund?

2. Welche Details sind der Staatsregierung in Bezug auf das Hochwasser im Juni 2013 und das Schleusenmanagement bekannt und teilt die Staatsregierung die Annahme der Interessengemeinschaft, dass die Schleusen flussabwärts nach Regensburg zu spät geöffnet wurden, wodurch die Hochwassermarke nochmals erheblich anstieg?

3. Warum befand sich beim letzten Hochwasser in den geplanten und bereits fertig gestellten Retentionsräumen der Pfatter, bei Pfatter kein Wasser und wie und wann geht es weiter mit der geplanten Renaturierung der Pfatter?

4. Wie beurteilt die Bayerische Staatsregierung die Problematik, dass durch Hochwässer in Poldergebieten entgegen typischen, darauf eingestellten Auegebieten, Flora und Fauna nachhaltig durch Wasser als auch die damit verbundenen Verschmutzungen massiv gestört werden und damit

- a.) das Bodenleben vernichtet wird

b.) eine landwirtschaftliche Nutzung auf Jahre hinaus unterbleiben könnte

c.) Böden massiv verunreinigt werden.

5. Welche Maßnahmen werden flussaufwärts, ab Pfatter an Gewässern III Ordnung getroffen, um Wasser bereits da zurück zu halten, wo es entsteht, unterteilt nach

a) Maßnahme

b) Volumen

c) Realisierungszeitraum

6. Wie erklärt sich die Staatsregierung, dass auf dem Anwesen in Maiszant, das seit mehr als 500 Jahren besteht, jetzt erstmals Grundwasser im Mauerwerk des Gebäudes auftrat?

7. Sind der Staatsregierung flussaufwärts von Regensburg Naturräume bekannt, die als Retentionsraum zur Verfügung stehen könnten und welche Planungen laufen hierzu?

8. Die Rückhaltebecken in Bach an der Donau haben sehr gut die Wassermassen, die aus dem Vorwald kamen aufgefangen, und somit eine Überschwemmung in der Ortschaft verhindert; wie steht die Staatsregierung zu dieser Auffassung, mit dem Hochwasserschutz bereits dort wo das Wasser entsteht zu beginnen, um die Wassermassen gar nicht in die Donau zu leiten, sondern deutlich vorher bereits in Rückhaltebecken für mindestens 1 Woche speichern zu können und

- a) welche und wie viele solcher Maßnahmen sind an den Zuläufen zu Donau und Regen bereits realisiert bzw.
- b) noch in Planung?

Mit freundlichem Gruß

Tanja Schweiger, MdL